



WALLBACHER

DAS DORFBLATT

Aus dem Inhalt

Redaktionelles

- Sesshaftigkeit
- Sponsorenliste

Geschichte und Geschichten

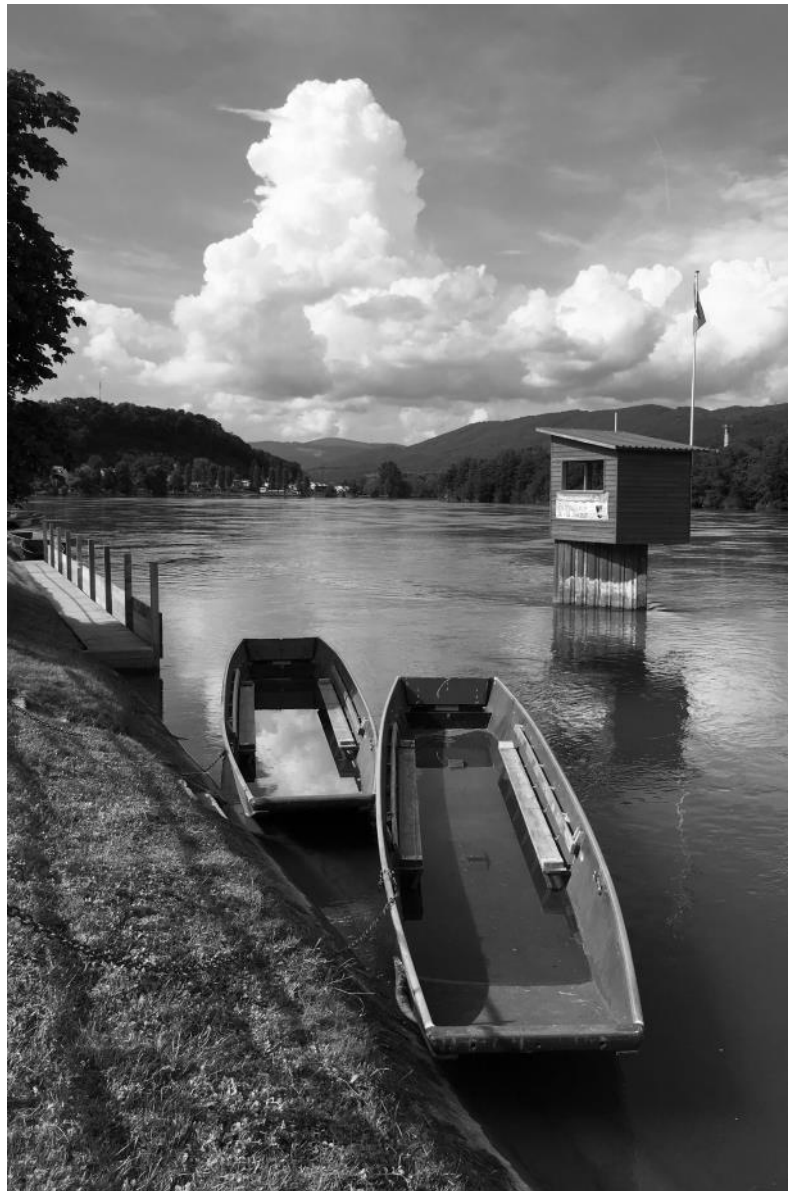
- Der grüne Reiter

Gemeinde und Schule

- MITENAND... haben wir viel erreicht
- Sternwanderung
- Waldwoche

Dorf- und Vereinsleben

- 35 Jahre Pfadi Erdmändli
- Das Fafo wird 15 Jahre alt
- Erstes Seniorencafé in Wallbach
- Schüürefäscht 2017 am 2. September
- Grümpeli FC Wallbach
- Grundfunktionen Mobiltelefone, Computer und Tablets
- Pontoniere CH-Meisterschaft 24./25. Juni 2017



Sesshaftigkeit

Hanke Nobbenhuis

Die letzten Wochen verbrachten mein Mann und ich endlich im langersehnten Australien-Urlaub. Wir trafen da australische Freunde aus unserer Vor-Wallbach-Zeit. Dies war wunderschön und logischerweise gab es aus diesem Anlass viele Rückblenden auf unser Leben. Erstaunt stellte ich fest, dass mein Mann und ich seit über 20 Jahren im gleichen Dorf wohnen. Und es kommt noch dicker: die ganze Zeit wohnen wir schon im gleichen Haus! Das habe ich vorher noch nie geschafft und es ist ein unumstössliches Zeichen dafür, dass ich tatsächlich sesshaft geworden bin.

In meinen Studentenjahren war das nie mein Ziel, die Welt lag mir zu Füssen. Ich erwartete nicht, dass die Welt gerade auf mich wartete, so blauäugig war ich auch wieder nicht. Aber die Welt war und ist gross, es gab so viel zu entdecken, zu sehen, zu hören.... Und Sesshaftigkeit war für mich als Studentin gleich Langeweile, also nichts wie hinaus in die grosse weite Welt.

Der erste grosse Schritt ins Abenteuer war im Jahr 1990, als wir von Holland in die Schweiz kamen, aufregend und vielversprechend. Dass wir hier „Hängenbleiben“ würden, hätten wir nie erwartet. Stellt euch unseren anfänglichen Schock vor: Wir waren in einem Land angekommen, wo die Leute Pasta ohne Sosse essen und wo man zu jeder Person „Grüezi“ sagt, ohne sie jemals

zuvor gesehen zu haben! Dass wir nach mehreren Stationen in Wallbach gelandet sind und jetzt immer noch hier sind, ohne Pläne wegzuziehen, kann man vielleicht als Schicksal bezeichnen.

Deshalb das Erstaunen und die Frage: „Wo ist das Abenteuer in meinem Leben geblieben?“ Waren die letzten 20 Jahre meines Lebens so langweilig im doch recht überschaubaren Dorf? Da kann ich jedoch beruhigt mit einem klaren Nein antworten. Unsere Kinder sind von auf uns angewiesenen Babys zu tollen, selbständigen Erwachsenen herangewachsen. Mit den Kindern haben wir wahnsinnig viel erlebt: Lustiges, Gutes, Spannendes, Schmerzhaftes und Trauriges. Einfacher gesagt, ein riesiges Abenteuer.

Jetzt stehen die Kinder halbwegs auf eigenen Füssen, studieren und bestimmen selbst, was sie wann machen. Wir sind zwar noch Teil vom Leben unserer Kinder, fühlen uns aber häufig eher wie Zuschauer. Ob das schlimm ist? Nein, eher seltsam und neu. Wir können voller Stolz zuschauen, wie sie ihr Leben gestalten.

Es ist aber eine grosse Änderung in meinem Leben und dem meines Mannes. Immer häufiger sind wir „nur zur zweit“ daheim. Wir müssen wieder unsere Zweisamkeit finden. Was auch wichtig ist: wir müssen unsere „Abenteuer“ wieder selber organisieren, wie diesen langersehnten Urlaub eben.

Komisch war uns schon dabei, mehrere Wochen nur zu zweit unterwegs zu sein, kein Ausweichen möglich. Es war spannend und wir haben gemerkt, dass es zu zweit immer noch toll ist. Die Zukunft zu zweit darf kommen: ich freue mich darauf!

Auch das WALLBACHER-Redaktionsteam ist, wie man im letzten WALLBACHER lesen konnte, in einem neuen Lebensabschnitt. Nach vielen Jahren im Redaktionsteam hat Irene Grüter ihren Platz freigegeben und wir „alten Hasen“ freuen uns über unser neues Teammitglied. Sonst bleibt bei dem WALLBACHER alles beim Alten: die Artikel werden von Wallbacher(-Interessierten) für Wallbacher(-Interessierte) geschrieben. Immer wieder ein spannendes Warten für das ganze Redaktionsteam: Gibt es überhaupt Artikel und sind die Artikel abwechslungsreich und interessant...? Aber auch der WALLBACHER kann mit seinen 20 Jahren beruhigt sein, denn es ist in dieser ganzen Zeit immer ohne Probleme gelungen, eine gutgefüllte Zeitung zu gestalten.



Titelbild: Parat für die CH-Meisterschaften
Foto: Hanke Nobbenhuis

Sponsoren

WALLBACHER

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Erna und Urs Kym, Waldheimweg	Willy und Roswitha Schnell, Mumpf
Marlène Merkle, Salmenweg	Susanne Kaufmann, Nelkenweg
Georg Bitter, Kapellenstrasse	Heidi und Richard Hiltmann-Meier, Zentrumstrasse
G. Wunderlin, Birkenstrasse	Hans Peter Loesch, Badplatzweg
Hanspeter Guarda-Schwarb, Rheinstrasse	Fritz und Christina Schürch-Zähler, Hohle Gasse
Max Kaufmann-Freiermuth, Kiesligweg	Ingrid und Jörg Bell, Efeuweg
H. und R. Meier-Bieli, Chalchweg	Cornelia Bitter-Rufin und Kurt Bitter, Brütschengasse
Othmar Bitter, Zentrumstrasse	Ernst Bitter-Fust, Affoltern am Albis
Ruth Vogler-Kaufmann, Rütliweg	Fred Thelen Ortsvorsteher, Badisch Wallbach
Sabine Brogli, Magden	Ursula und Raymond Lugrin-Bürgin, Rheinstrasse
Heiner Wunderlin, Zentrumstrasse	Elisabeth und Anton Kym, Hint. Bodenmattstrasse
Anita und Rolf Herzog, Kiesligweg	E. und W. Weber-Göttin, Laufenburg
Joerg Borer, Chalchweg	Helen und Sepp Steiner, Hohle Gasse
Werner Freiermuth, Zeiningen	René Alfred Stalder, Kapellenstrasse
Verena Joho, Obermumpf	Hugo Bruelhart-Staub, Badplatzweg
Josef Schmid, Rebackerweg	Anton Bitter, Oeschgen
Claude Vanoni, Gärtnerstrasse	Rosmarie Brogli-Kaufmann, Zeiningen
André Wyrsh, Ahornweg	Patrick Hausner, Hohle Gasse
David Ruf-Struebin, Rebackerweg	Matthias Tschan, Schybenstückweg
Alfred Kym, Hofackerweg	Rudolf Berner-Jeck, Gärtnerstrasse
Jasmin Jennifer Rebmann, Bodenmattstrasse	Christina und Dominique Koch-Kaufmann, Kapellenstrasse
Urs Haller, Hohle Gasse	Gordon Grange-Bäriswyl, Schiffstrasse
Dieter Kaufmann, Rheinstrasse	Gertrud Kaufmann, Zentrumstrasse
Heiner Tscharner, alter Forstweg	G. und B. Lüthi-Gysin, Ahornweg
Marianne Hasler, Ob den Reben	Christine und Urs Kaufmann, Rebackerweg
Monika Guentert, Mumpf	Mario Corradini, Finstergässli
Brigitte Scartazzini, Zentrumstrasse	Christoph Tschopp, Zuzgen
A. Martin, Rheinstrasse	Sandra und Urs Hasler, Rheinfeldstrasse
H. und R. Kyburz, Kapellenstrasse	Franz Litschi-Willimann, Gärtnerstrasse
Beatrice Bernet-Schwarb, Thalwil	Betty und Erhard Kaufmann, Rote Gasse
Silvia Schlatter-Bürgi, Hemmental	Elisabeth und Herbert Glatz, Föhrenweg
Cécile Lurvink, Zentrumstrasse	Sabine Wenger, Rheinfelden
Agnes und Markus Hasler, Heidigrabenweg	Franz Kaufmann-Obrist, Gärtnerstrasse
Georges Lutz-Seger, Birkenstrasse	Gunther Neumeier, Schybenstückweg
Familienforum Wallbach	Turnverein Wallbach
Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal	E. Thomann AG
Fabriggli-Bistro GmbH	Tony Felix, Planung u. Design, Zentrumstrasse
Obrist Bauunternehmung AG	Michael Kaufmann, Kundenzimmerei
Schmid Rainer GmbH	Siegenthaler Gartenbau
Alfons P. Kaufmann GmbH, Malergeschäft	Justine Speissegger, Fotohappenings & More
Aroba AG, Kohlackenstrasse	Schreinerei Reimann Wallbach

Der grüne Reiter

Sage aus dem Raum Wallbach

Dieter Roth sen.

Danke für den Hinweis, Marcel Kim! Es gibt noch weitere Sagen aus Wallbach, jedenfalls solche, in denen unser Dorf vorkommt. Zum Beispiel die folgende. Ich habe sie frei über-

nommen aus dem Buch „Sagen aus dem Fricktal“, Traugott Fricker und Albin Müller, 1987, Herausgeber Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde:

Der grüne Reiter

Alljährlich reitet ein grün gekleideter Mann mit rotem Federbusch auf einem schwarzen Pferd vom Kloster Olsberg her bis nach Wallbach, von da über die Furt nach Badisch-Wallbach, und weiter bis zum **Stechehörnlisee**. Wer ihm begegnet, wird genötigt, einen Korb voll Knochen im Beinhaus zu beschaffen und in den Rossstall des ehemaligen Klosters zu werfen. Am Morgen ist jeweils nichts mehr von den Gebeinen übrig. Zudem haben in Wallbach gleichzeitig alle Türen eines gewissen Hauses die Nacht durch offen zu stehen. Als sich einmal eine junge, von auswärts eingeheiratete Bäuerin dem Brauche widersetzen wollte, hörte man zunächst den Ruf: „*Flieh, flieh bhend, ass dich niemer gschänd!*“. Da die Neu-Wallbacherin dem Ruf nicht Folge leistete und nicht aus dem Hausgang wich, wurde eine mächtige Dornenladung krachend über sie hinweggezogen. Die Narben davon blieben ihr zeitlebens im Gesicht. Im Hausgang aber lag frischer Rossmist...

Weil ich wissen wollte, was es mit dem jährlichen Reiseziel des grünen Reiters, dem **Stechehörnlisee**, auf sich hat, habe ich mich an den Ortsvorsteher von Badisch Wallbach gewandt. Laut Fred Thelen ist heute in der Gemarkung Badisch Wallbach die Bezeichnung „Stechehörnlisee“ nirgends zu finden. Freundlicherweise hat er die Frage an die Heimatforscherin Adelheid Enderle aus Murg D weitergereicht. Auch sie kann den Begriff keiner Örtlichkeit zuweisen. Sie vermutet, dass es sich beim Stechehörnlisee um einen Flurnamen handelt, der im Laufe der Zeit verschwunden ist. Der

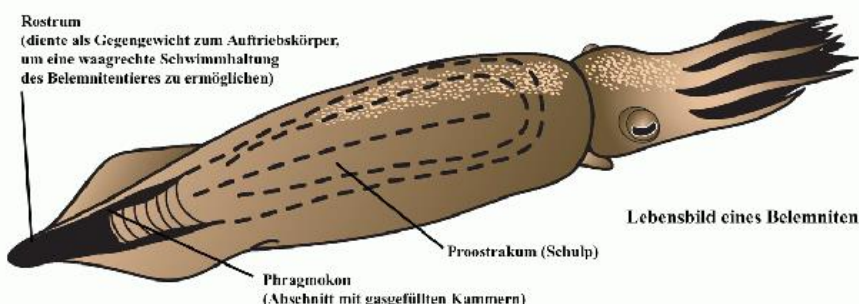
Name könnte beispielsweise im Raum Dinkelberg, im Zusammenhang mit einem kleinen Tümpel/See, verwendet worden sein.

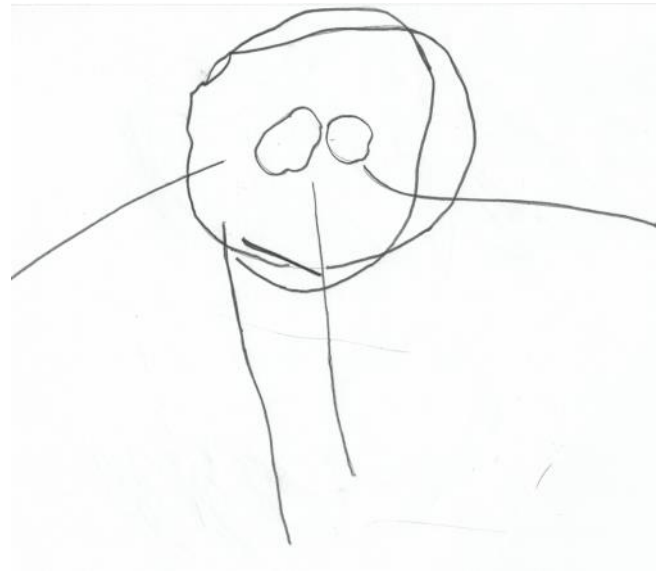
Interessant ist die Bedeutung des Wortes Stechehörnli. Frau Enderle: „**Das Stechehörnli ist ein versteinertes, fossiles Kopffüssler und existierte bis zum Ende der Kreidezeit...**“.

Zitat Ende. Das jüngste solcher Fossilien ist demnach um die 66 Millionen Jahre alt! Im Internet lassen sich zahlreiche Abbildungen dieser versteinerten Kopffüssler finden. Allerdings nicht unter „Kopffüssler“, sondern, wie ich ebenfalls von Frau Enderle erfahren habe, unter

dem Fachbegriff „**Belemniten**“. Dort werden sie beschrieben als „tintenfischähnliche Wassertiere, die aussehen wie die heutigen Kalmaren, mit 10 Fangarmen, ...“. Sie tragen ihre Tentakel (Fangarme) am Kopf, darum der Name Kopffüssler. Das ausgewählte Bild möge zur Illustration dienen.

Fossilien? Fossilien-Kabinett! Das haben wir doch in Wallbach! Also: auf, zum Mineralien- und Fossilienkabinett, zu Mario Henzi im Finstergässli 5, und schüchtern gefragt, ob hier vielleicht ein Exemplar solcher „Belemniten“ zu sehen sei? Ein Exemplar? Nein: Bei Mario





Henzi gibt's jede Menge Exponate dieser Sorte zu bestaunen! Qualen der Wahl herrschten beim Aussuchen eines fotogenen Objektes. Das resultierende Bild zeigt eine schöne Dreiergruppe von Belemniten, stammend aus der Tongrube Gruhalde in Frick. Oder anders gesagt: Die Abbildung zeigt, was von einem Stechehörnli nach einigen Millionen Jahren übrig ist. Es sind die Hartteile (Schale) der Kopffüssler, die versteinert und sichtbar sind, während Kopf und Fangarme, die Weichteile also, die Zeit

nicht überstanden haben. Man begreift beim Anblick dieser granatenförmigen Fossilien, dass diese, laut Mario Henzi, auch „Donnerkeile“ genannt werden. Das Tier habe sich rückwärts, in Richtung des spitzen Hinterteils, fortbewegt, indem es dazu einen antreibenden Wasserstrahl von sich gab. Auch waren sie mit Tintendrüsen ausgestattet. Die Fangarme dienten ausschliesslich der Nahrungsaufnahme. Danke, Mario Henzi, dass wir die schöne Belemniten-Gruppe fotografieren durften!

Das Thema ist noch nicht zu Ende. „Kopffüssler-Phase“ als Zeitspanne in der Entwicklung von Zeichen-Kompetenz: Der Begriff „Kopffüssler“ wird auch in der Pädagogik gebraucht. Ein „Kopffüssler“ resultiert beim Versuch eines etwa dreijährigen Kleinkindes, einen Menschen zu zeichnen. Unsere Enkelin Ella (3) zeigt uns, was damit gemeint ist. Sie hat eigens für die WALLBACHER-Leserschaft ihren Grossvater gezeichnet.

Badisch-Wallbach Termine

Karin Güll



Freitag, 21.07.2017 bis Sonntag, 23.07.2017
Sonntag, 23.07.2017

Freitag, 01.09.2017 bis Sonntag, 03.09.2017

Dorffest Wallbach in der Rheinstraße
Naturparkmarkt in der Hauptstraße, voraussichtlich
ab 10.30 Uhr mit Bootsverkehr
Hörnlefest bei der Flößerhalle Wallbach

Auftritt der Gruppe „Trionettli“

Romy, 6. Klasse

Am Donnerstag, den 9. März trat nach der grossen Pause die Band Trionettli in unserer Schule auf. Sie spielten im Mehrzweckraum. Die Gruppe bestand aus zwei Männern und einer Frau (Marc Suter, Sonja Wunderlin und Gabriel Kramer). Sie hatten sehr viele Instrumente dabei: zum Beispiel Kastagnetten, eine Schalmel, ein Banjo, eine Gitarre, ein Kuhhorn, eine Balalaika, ein Akkordeon,

ein Garklein, eine Rahmentrommel, eine Mundharmonika und eine Mandoline. Sie sangen voller Freude Lieder in den verschiedenen Landessprachen: in Schweizerdütsch, in Rätoromanisch, in Französisch und in Italienisch.

Am Ende der Aufführung zeigten sie uns eine grosse Papierrolle und auf dem langen, eingerollten Papier befand sich eine Geschichte. Frau Stohler

und Frau Jenne mussten auf die kleine Bühne und diese schön beschriebenen und gezeichneten Blätter ausrollen. Die Gruppe Trionettli sang dann zu dem Text und zu den Bildern. Am Schluss verabschiedeten sie sich von uns und alle Klassen gingen wieder in die Klassenzimmer.

Wir möchten uns bei der Gruppe Trionettli für das Vorspiel bedanken!



„Mitenand bewege“

Tabea Merlo

Am 14. Februar 2017 war es endlich so weit: Die Seniorinnen und die Kinder des 1. Kindergartenjahres turnten an diesem Nachmittag zusammen. Nach einem kurzen Warm-Up und Kennenlernen, wurde gemeinsam gespielt, gelacht und bewegt. Das grosse Schwungtuch, das von den Seniorinnen kräftig hoch und runter geschwungen wurde, ist den Kindern besonders in Erinnerung geblieben.

Vielen Dank für den tollen Nachmittag!



Sternwanderung

4. Klasse

Am Donnerstag, 16. März traf sich die ganze Schule, um gemeinsam auf die Sternwanderung zu gehen. Die Klassen machten sich dann in verschiedene Richtungen auf den Weg Richtung Grillplatz in Münchwilen.

Meistens liefen zwei Klassen gemeinsam. So fuhren die Dritt-



und Viertklässler zuerst mit dem Postauto nach Mumpf. Dort mussten sie im Wald eine lange, steile Treppe hochlaufen. Einige Kinder waren nach diesem Aufstieg bereits erschöpft und freuten sich auf das bevorstehende Znüni. Während der Znüni Pause spielten viele von ihnen das Spiel 15/14 oder machten ein Fangis.

Als sie sich wieder auf den Weg machten, folgte ihnen eine Katze auf Schritt und Tritt. Sie lief mit den Kindern mit, bis sie kurz vor dem Grillplatz von ihrem Besitzer abgeholt wurde.

Beim Grillplatz angekommen durften die Klassen ein eigenes Feuer machen und darüber ihre Würste braten. Es war ein sonniger, warmer Tag und die Kinder konnten sogar im T-Shirt herumlaufen.

Toll war, dass sich in der Nähe des Grillplatzes eine kleine Schlucht befand. Viele Klassen hatten sich über den Mittag dort



aufgehalten oder sind sogar hinuntergeklettert. Das hat grossen Spass gemacht.

Nach der Mittagspause wanderten alle Klassen gemeinsam nach Schupfart und nahmen von dort aus das Postauto zurück nach Wallbach. Da es für alle Klassen nur ein Postauto gab, mussten sie eng zusammengedrückt stehen.

Trotzdem war es ein toller Tag und eine super Stimmung.

Alina, Cédric, Finlay, Georgia, Lily, Marina, Mirella – 4. Klasse



Waldwoche

Franca Agustoni

Vom 20. bis zum 24. März beobachtete man in Wallbach immer wieder kleine, farbige Gestalten zum Waldhaus hin und braun verdeckt vom Waldhaus weggehen. Bei genauerem Hinsehen erkannte man, dass sich unter der Dreckschicht Kinder befanden. Die Kindergarten- und Unterstufenkinder hatten während dieser Zeit keinen gewöhnlichen Unterricht, sondern durften eine Waldwoche erleben. Auch Petrus zeigte Einsicht und bescherte der fröhlichen Schar trockenes Wetter. Jeden Morgen versammelten sich die Kinder auf dem Platz vor dem Waldhaus. Gemeinsam wurde der neue Tag mit einem Lied begrüßt und kurz darauf flitzten die Kinder schon in alle Richtungen fort, um ihren Beschäftigungen nachzugehen. Sie bauten Brücken, gruben Gräben und Fallen, bauten Häuser oder genossen die Zeit in der Hängematte liegend. Jeden Tag konnten die Kinder ein Angebot nutzen, welches von den Lehrpersonen bereit-



gestellt worden war. Die Kinder konnten Osterneste basteln, ein Stofftuch verzieren, Speckstein bearbeiten, malen und vieles mehr.

Am Donnerstag wurde das Mittagessen über dem Feuer gekocht. Der leicht rauchige Geschmack der Teigwaren trug vielleicht dazu bei, dass die Kinder dieses Mahl als „weltbestes Essen“ deklarierten. Und auch der (Hexen-) Tee benetzte manch durstige Kehle. Wir können auf eine wunderschöne, unfallfreie Waldwoche zurückschauen. Während dieser Tage fielen die Kinder (und Lehrpersonen) sehr wahrscheinlich abends müde und zufrieden ins Bett.

Ein besonderer Dank gilt dem Waldhausteam, das uns auch dieses Jahr wieder willkommen hiess, mit vielen Extras unterstützte und einen reibungslosen Ablauf ermöglichte. Weiter möchten wir auch den vielen Eltern danken, die uns besuch-

ten und fleissig mithalfen. Es war eine gelungene Waldwoche und die freudigen Blicke der Kinder und das tolle Feedback der Eltern ermutigt uns dazu, auch nächstes Jahr wieder eine Waldwoche durchzuführen.



Brieffreundschaft mit Stein

3. Klasse

Seit den Herbstferien haben wir eine Brieffreundschaft mit der 3. Klasse von Herrn Achermann in Stein aufgebaut. Wir haben viele Briefe geschrieben und immer gespannt auf neue Post gewartet. Am Montag, 8. Mai, haben wir unsere Brieffreunde und -freundinnen zum ersten Mal gesehen. Sie haben uns am Bahnhof Stein abgeholt und danach sind wir zur Holzbrücke gelaufen. Immer mit unseren Brieffreunden liefen wir über die Holzbrücke und zurück. Dabei erzählten sie uns eine Sage. Anschliessend haben wir ihre Schule besucht und mit ihnen die grosse Pause verbracht. Nach der Pause konnten wir gemeinsam spielen bis sie uns wieder zurück an den Bahnhof begleitet hatten. Hier einzelne Sätze zu diesem spannenden Treffen von allen Kindern unserer Klasse:

Wir haben viel miteinander gemacht. Ich fand die Sage toll, auch wenn es ein bisschen gruselig war.
Emiliana

Ich habe mit meinem Brieffreund Tennis gespielt.
Tim

Mit meiner Brieffreundin habe ich mit dem Kinetic-Sand gespielt. Die Zeit mit ihr war toll.
Lena



Wir hatten viel Spass. Ich fand es toll, als wir Werwolf gespielt hatten.
Alessia

Es war toll, dass die Kinder uns einen Rap vorgesungen haben.
Alessio

Es war schön als uns unsere Brieffreunde abgeholt hatten.
Lova

Wir haben versprochen einander wieder zu schreiben. Es war ein schöner Montagmorgen.
Leslie

Es war toll, dass wir endlich unsere Brieffreunde sehen konnten.
Matteo

Es war lustig als wir auf dem Rückweg auf der Holzbrücke

ein Rennen machten. Ich hoffe wir treffen uns bald wieder.
Liv

Mein Brieffreund und ich haben Trampolinhindernisse erfunden.
Lucien

Sie haben uns ihre Schule gezeigt. Es war schwer sich zu verabschieden.
Yanic

Auf dem Foto sah meine Brieffreundin ganz anders aus. Es war lustig als wir einander gesucht hatten. Wir haben uns gegenseitig angeschaut und gelacht.
Amy

Es war toll als wir zusammen gespielt hatten und von uns erzählen durften.
Melinda

Es war toll als wir in der grossen Pause ‚Räuber und Bulle‘ gespielt hatten.
Fabio

Es war ‚lässig‘ meinen Brieffreund kennenzulernen. Er war sehr sympathisch und freundlich.
Luc

In der Pause haben wir 15 14 gespielt. Der Besuch war toll.
Alma



Ideenbüro - Schüler beraten Schüler

Die Ideenbüro-Berater

In der Primarschule Wallbach gibt es seit gut einem Jahr das Ideenbüro. Es ist eine Anlaufstelle für Probleme aller Art in einer Schule. Jedes Kind an unserer Schule hat so die Möglichkeit, eine Idee, ein Problem oder ein Anliegen bei den Beratern des Ideenbüros zu melden. Wir, die aktuellen Berater des Ideenbüros, sind Schüler der 6. Klasse. Wir mussten uns für das Amt schriftlich bewerben und wurden von der Schulsozialarbeiterin in unsere Aufgabe eingeführt. Aktuell sind wir zu viert als Ideenbüro-Berater tätig. Wir haben einen Raum, in dem wir selbstständig arbeiten und die jüngeren Schüler einmal in der Woche während einer Schulstunde beraten können. Haben Schüler eine Idee, ein Problem oder Anliegen können sie dies im extra dafür eingerichteten Ideenbüro-Briefkasten deponieren. Wir leeren den Briefkasten, machen Termine mit den betreffenden Personen ab und versuchen die Probleme der Schüler in per-

sönlichen Gesprächen im Büro zu lösen. Ideen versuchen wir, wenn möglich, umzusetzen. Dafür sind wir auch mit der Schulleitung im Kontakt. Unterstützt werden wir bei alledem von unserer Schulsozialarbeiterin, Frau Kiesling. Wir haben schon einige Anliegen gelöst, sodass ein reibungsloses Miteinander in unserer Schule ermöglicht wurde. Beispielsweise haben wir einen Streit wegen der grossen Schaukel auf dem Pausenplatz gelöst. Viele Klassen wollten die Schaukel gleichzeitig nutzen. Wir haben je einen Sprecher der Klassen ins Ideenbüro eingeladen und uns auf einen Schaukelplan geeinigt. Diesen haben wir, die Berater, erstellt und aufgehängt. Es funktioniert bis jetzt super. Wir hoffen, alle Kinder fühlen sich wohl an der Schule und melden sich bei uns, wenn etwas nicht nach ihrem Wunsch läuft.

Jeweils am Donnerstag findet das Ideenbüro von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr statt, Anfragen können uns mithilfe der Anmeldezettel, die beim Briefkasten vor dem Büro bereitliegen, jederzeit geschrieben werden. Falls auch Sie Ideen für unsere Schule haben, kommen Sie einfach vorbei. Wir sind gerne für Sie da ☺

Die Ideenbüro-Berater (siehe Bild von links: Yannick Contich, Corina Herzog, Romy Burkhard, Nico Ritter)



Einladung zum 35. Jahresjubiläum der Pfadi Erdmändli Wallbach

Logo v/o Dario Berther

Genau vor 35 Jahren ist die Pfadi Erdmändli Wallbach gegründet worden. In dieser Zeit ist viel passiert und einiges erlebt worden. Um dem Jubiläum gerecht zu werden, gibt es einen nostalgischen Abend **am 16. September 2017**, bei dem Hief v/o Edi Bitter mit einer Diashow die guten alten Zeiten wiederaufleben lässt. Dazu sind alle die Interesse haben herzlich eingeladen. Der Abend fängt mit einer Grillmöglichkeit

an und anschliessend erfolgt die Diashow. Leitet diese Info an eure ehemaligen Pfadikollegen weiter, da nicht alle den Wallbacher abonniert haben.

Getränke werden von der Pfadi zur Verfügung gestellt, alles Weitere sollte selber mitge-

bracht werden.

Samstag 16. September

Treffpunkt: 17:00 Uhr

Pfadihaus Wallbach

Grillieren: 18:00 Uhr

Diashow: 19:30 Uhr

Open End

Anmeldung bis am Montag 4. September an Logo v/o Dario Berther:

d.berther@gmail.com



Jugi Wallbach am „schnällscht Fricktaler“



Fabienne Kaufmann

Am 29. April 2017 konnte die Jugi Wallbach mit 18 motivierten Kindern nach Münchwilen an den traditionellen Sprintwettkampf fahren. Bei gutem Wetter starteten wir um 12.30 Uhr in den Wettkampf über 60 m. Es qualifizierten sich 7 Kinder für den Halbfinal und schliesslich 5 für die Finalläufe. Trotz starker Konkurrenz gingen wir mit 2 Goldmedaillen und vielen guten Plätzen nach Hause.

Herzlichen Glückwunsch an alle Läufer/innen!

Gold für Seide Finlay und Lützel Schwab Dennis

4. Platz: Stamm Lucille, Stocker Norah und Seide Cedric



Einzug ins Viertelfinal

Rianne Nobbenhuis und Belinda Hasler



Zum wiederholten Mal nahm der TV Wallbach mit einer Mannschaft unter dem Namen VolleyBallbach an der Volley-Night in Stein teil. In der Gruppenphase bestritten wir drei Spiele. Die ersten beiden konnten wir deutlich für uns entscheiden. Das dritte Spiel verlief viel spannender, wir mussten schliesslich den Sieg jedoch der Gegnermannschaft überlassen. Trotzdem konnten wir mit vier Siegespunkten ins Viertelfinale einziehen! Dies war für uns schon ein grosser Erfolg, mussten wir uns doch in den Jahren zuvor jeweils mit der Gruppenrunde zufrieden geben. Leider waren uns unsere Gegner überlegen und wir schafften es nicht ins Halbfinale. Wir bleiben aber optimistisch, dass uns dies in den nächsten Jahren auch noch gelingen wird.



Skiweekend TV Wallbach

Thierry Thomann

Am Samstag 4. Februar machten sich 17 gut gelaunte, jedoch noch etwas müde Wallbacher auf ins TV Skiweekend nach Engelberg. Bei etwas durchzogenem Wetter genossen wir entweder die tollen Pisten oder testeten die vielen Restaurants ausgiebig. Nach einem Abstecher in den Après Ski liessen wir den Abend bei Fondue Chinoise in der Pension St. Jakob gemütlich ausklingen.

Am Sonntag zog es nur noch die eingefleischten Skifahrer auf die Piste, der Rest der Gruppe machte sich auf eine Wanderung ans „Ende der Welt“. Nach einem ausgiebigen Apéro ging es bereits wieder zurück ins Fricktal.



Room-Service - Wir spielen Theater

Alfons P. Kaufmann

Der Turnverein freut sich schon jetzt, Sie zum diesjährigen Theater ein zu laden. Wir präsentieren Ihnen das Theaterstück:

Room-Service

Farce in drei Akten / Lustspiel von R.E. Britting

Herr Doktor Kessler stellt sich alles einfacher vor, als er, wie auch schon die Jahre zuvor, das WEF in Davos besucht. Sein Plan ist es, zuerst sein kurzes Referat zu halten, dann ein bisschen Networking zu betreiben und am Schluss die restliche Zeit mit seiner Geliebten, Jessica Jakobs, zu verbringen.

Nur zu blöde, dass dieses Mal seine Ehefrau, Tina Kessler, sich dazu entscheidet, mitzureisen. Was nun? Ein neuer Plan muss her, ein zweites Zimmer muss gebucht werden und dann klappt bestimmt alles.

Georg Fink, Herr Kesslers muster-gültiger Assistent, realisiert

leider viel zu spät, dass er für die Umsetzung dieses Plans verantwortlich ist. Es kommt wie es kommen muss und der Plan entwickelt sich schnell zu Georgs Albtraum. Daraus entsteht nun ein Spinnennetz von Lügen und Intrigen, welches mit dem bunten Hotelpersonal, Giovanni und dem selbster-nannten Sittenwächter & Hotel-direktor, Herr Roggenmoser,

sich nur noch mehr verstrickt. Der Besuch von Georgs Mutter, Rosa Fink und der außerordentlich emanzipierten Frau Gerda-Maria Lüthenegger-Meschenmoser sowie Jessica Jakobs unwissendem Ehemann, Heinrich Jakob, bringt das Fass dann endgültig zum Überlaufen und droht letztendlich in katastrophenähnlichem Zustand zu enden.



Samstag 18.11.

Sonntag 19.11.

Freitag 24.11.

Samstag 25.11.



Erstes Seniorencafé in Wallbach

Claudia Aiello Contich

Am Samstag 1. April (kein Scherz), luden die Jugendlichen des Jugendtreff Waikiki im Rahmen eines Generationenprojektes die Senioren aus dem Dorf Wallbach und Mumpf zu einem feinen Zmorge mit Lotto ein.

Für diesen Anlass wurde der Treffpunkt Waikiki zwei Freitagabende in eine Backstube umfunktioniert. Die Jugendlichen stellten mit Beatrice Hasler fleissig leckere Backwaren her. Hefeschnecken, Zopftauben und Vollkornkipfeli standen auf dem Programm. Richtig lecker roch es aus dem Treff und die Kids hatten richtig Spass daran, mit ihren Händen Neues zu kreieren. Natürlich wurde auch zwischendurch genascht, sei es vom Teig, der Füllung oder den fertig gebackenen Waren. An diesen 2 Abenden hatten insgesamt ca. 20 Jugendliche (vorwiegend weibliche) mitgeholfen, die Backwaren für den Samstagmorgen vorzubereiten.

Am Samstag selbst traf sich das Treffteam (ca. 8 Jugendliche und der Vorstand 5 Erwachsene) um 8 Uhr morgens für die letzten Vorbereitungen. Stühle und Tische mussten aufgestellt werden, die Tische wurden frühlingshaft dekoriert. Ein Buffet mit den feinen Sachen wurde aufgebaut. Es wurde fleissig Kaffee gekocht, frische Fruchtspieße gemacht und dem Gemeindesaal eine heimelige Note verpasst.

Rund 30 Seniorinnen und Senioren, vorwiegend aus Wallbach, folgten der Einladung und verweilten im frühlingshaft liebevoll dekorierten Gemeindesaal und liessen sich das reichhaltige feine Zmorgebuffet



mit den gluschtigen Leckereien schmecken. Sie genossen es sichtlich, sich von den Jugendlichen bedienen und verwöhnen zu lassen. Das gemeinsame Lottospiel war sicher der Höhepunkt dieses gemütlichen Morgens.

Das Generationenprojekt fand regen Anklang bei Jung und Alt und wird auf vielseitigen

Wunsch auf jeden Fall Fortsetzung erhalten.

Bedanken möchten wir uns für die grosszügige Kollekte, die uns zeigt, dass der älteren Generation in unserem Dorf die Jugend am Herzen liegt.

Der Vorstand mit Treffleiterin Bea Hasler

Tradition verpflichtet

Martin Lüchinger

Es war einmal ..., so oder ähnlich beginnen Märchen oder gute Geschichten. Im Jahr 2015 erhielt ich einen Besuch von zwei dorfbekanntem „Grössen“ eines bekannten Dorfvereins. Nach zwei, drei Kaffees ging es zur Sache und man weihte mich in die zukünftig geplanten Tätigkeiten vom Jubiläum 2016 ein.

An dieser Stelle sollte ich wohl noch erwähnen, dass ich auch in anderen ausserhalb des Dorfes gelegenen Vereinen tätig bin. Die da wären: IG Digital Modellbahner, Basler Wagenclique Alt Näscht und die Basler «Blüemliwäcker» sowie zu guter Letzt beim FEC, Fricktaler Eisenbahnclub in Frick.

Und jetzt soll noch ein neuer Verein dazu kommen. Logisch, dass ich mir dies gut überlegen musste. Nach einigen Fragen und Antworten später, waren jedoch meine Bedenken schnell verflogen. Ich wusste jetzt, dass ich nicht jeden Montag mit meinem Arbeitsinstrument zur Probe antreten muss und nur an den wichtigen Anlässen mit meiner «Begleitung» zum Einsatz komme.

Am Muttertag 2016 war für mich und «meine Begleiterin» unser erster offizieller Auftritt. Der ganze Verein präsentierte sich in der neuen Uniform beim traditionellen Muttertagskonzert in der Kirche und beim anschliessenden Apéro. Ich stand neben meiner wunderschönen, schlanken, und grossen neuen «Flamme» und ich war mächtig

stolz und glücklich sie bei mir zu haben.

Einige Wochen später war unsere erste Feuerprobe beim Kantonalen Musiktreffen in Hausen. Meine «Begleiterin» und ich trafen uns zu einem grossen Stelldichein. Gegen 50 Pärchen tanzten im Festzelt im Takt zur Musik. Meine «Flamme» und ich mussten dabei höllisch aufpassen, dass es nicht zu einer grossen Rempellei mit den anderen Pärchen im Festzelt kam.

Mitte Jahr hatte mein neuer Verein die schöne Aufgabe, die Pontoniere von einem eidgenössischen Anlass wieder in unserem Dorf willkommen zu heissen. Zusammen mit einer Delegation des Fussball-Schützen- und des Turnvereins, grüssten wir die Fahne der Pontoniere. Ach so, jetzt fällt mir ein, dass ich ja gar nicht erwähnt habe, welcher Dorfverein mich so sehr begeistert. Die eine oder der andere hat es sicher schon herausgefunden, erzähle ich doch von der Musikgesellschaft Wallbach. Meine neue Flamme im Dorf ist deren Vereinsfahne, und ich bin demzufolge ihr neuer Fähnrich.

Im September dann das grosse 150 Jahre Jubiläum und das Blaskapellentreffen. Die schöne Perle am Rhein wurde während den drei Festtagen von Musikern regelrecht überflutet und

bald hörte man bei der Schule, auf der Wiese bei den Vereinslokalen, auf dem Kirchenplatz und beim Gemeindehaus wunderbare Klänge aus den Festzelten. Es war eine grosse Organisation nötig, um dieses Fest stemmen zu können. Die MGW und viele Helfer waren mit grossem Einsatz und Freude dabei. Auch meine Begleiterin hoppla unsere Vereinsfahne und ich hatten diverse Auftritte vor grossem Publikum, dies machte uns beiden sehr viel Freude und Lust auf mehr. Leider gab es in unserem letztjährigen Vereinsjahr nicht nur schöne Zeiten, so musste unsere Musikgesellschaft von einem langjährigen Ehrenmitglied für immer Abschied nehmen. Auch an solchen traurigen Anlässen darf die Vereinsfahne nicht fehlen. Gibt sie doch dem Anlass eine ganz spezielle Ehrerbietung mit dem «letzten Gruss» an den Verstorbenen. Ein solch bewegtes Vereinsjahr hinterlässt viele eindrückliche Erinnerungen.

So, liebe Musikerinnen und Musiker, die noch alleine zuhause musizieren und ein Holz- oder Blechinstrument spielen, wie wär's mit gemeinsam Musik machen mit der Musikgesellschaft Wallbach. Also los, melde Dich noch heute an.

Mit fährnrichen Grüssen
Martin Lüchinger



Es war ein spannendes und erlebnisreiches Jahr

Pascale Intlekofer

In diesen Tagen findet in der Kinderkrippe Wallbach die Generalversammlung statt. Aus diesem Anlass möchten wir ein erlebnisreiches Betriebsjahr Revue passieren lassen. Zudem möchten wir einen kurzen Blick darauf werfen, was uns im kommenden Jahr erwartet, auf das wir uns gespannt freuen können.

Frühling 2016

Als es Frühling wurde, legten alle Kinder und Betreuerinnen los, um die Räume zu schmücken und zu dekorieren. Es wurde viel gebastelt und gemalt. Eigenhändige Kreationen der Kinder gehören in der Kinderkrippe zum festen Bestandteil in einem Jahreszyklus. Die Frühlingsdeko in diesem Jahr durfte aber schon bald wieder Platz für Neues machen. Im Juni fand während zwei Wochen ein Projekt zum Thema Indianer statt. Unter der Leitung unserer beiden Gruppenleiterinnen war das Projekt



Ferienspass

ein voller Erfolg. Es wurde gebastelt, gemalt, viel erlebt und eine ganze Menge Neues gelernt. Zum Abschluss gab es einen Ausflug in den Zoo Basel, wo die Kinder Gelegenheit hatten, Tiere kennenzulernen und zu beobachten, die zur Welt der Indianer gehören.

Sommer 2016

Auch der Sommer steckte voller Überraschungen. Das Wetter war herrlich warm und wir konnten unser Bad aufstellen. Nach den Betriebsferien im Juli kamen alle erholt in den Alltag zurück. Es war ein freudiges Wiedersehen. Es hiess aber auch, dass nun das neue Schuljahr begann. Wir mussten in der Krippe einige Kinder verabschieden, die in den Kindergarten oder in die Schule kamen. Und auch für uns Lernende gab es neue Herausforderungen: der Beginn der Ausbildung bzw. der Start des Endspurtes im dritten Lehrjahr. Kurz nach Schulbeginn fand auf unserem Waldplatz der Krippengeburtstag statt und wir durften das 12. Betriebsjahr der Kinderkrippe Wallbach feiern. Mehr als 200 Kinder haben wir seit 2004 betreut und

wir sind alle stolz und dankbar für das, was wir bisher erreicht haben.

Herbst 2016

Im Herbst ging es dann aufregend weiter. Nachdem die Kinderkrippe in den beiden vergangenen Jahren eine Waldwoche durchgeführt hatte, bot die Krippe dieses Jahr zum ersten Mal einen Ferienspass an. Während der Schulferien stand jeden Nachmittag etwas Besonderes auf dem Programm, das jeweils von einer Betreuerin geplant und organisiert worden war. Von einem Piraten-Happening mit Schatzsuche über einen Backnachmittag bis zur Bastelaktion war alles Mögliche dabei. So bot es sich an, dass auch krippenexterne Kinder daran teilnehmen durften.

Winter 2016/17

Das Jahr neigte sich langsam dem Ende zu, nicht aber die vielfältigen Aktivitäten und Angebote in der Kinderkrippe. Während der Adventszeit verwandelte sich unser grosser Krippenraum in eine Weihnachtsbäckerei. Bei einem täglichen Ritual wurde in unserem Adventskalender ein Türchen



geöffnet. Dahinter verbarg sich immer eine Backanleitung oder ein Rezept für feine Guetzi. Gemeinsam mit den Kindern wurde also nun täglich gebacken und probiert. Die Nachfrage der Eltern war gross und die Kinder waren sehr stolz auf ihr Werk.

Im Februar wurde die Kinderkrippe in die Bibliothek eingeladen. Wir durften uns dort eine „Geschichte aus dem Koffer“ anhören, danach sogar noch etwas basteln und vor dem Nachhauseweg eine kleine Stärkung zu uns nehmen. Es war ein unvergesslicher Anlass. Kurze Zeit später war es dann

so weit und als Lernende im dritten Lehrjahr absolvierte ich meine praktische Lehrabschlussprüfung. Während drei Tagen hatte ich vier Aufgaben zu meistern, in denen ich mein Können unter Beweis stellen musste und mit den Kindern vielerlei Aktivitäten durchführte.

Auch die Fasnacht im März war dieses Jahr etwas ganz Besonderes. Lena, unsere Lernende im ersten Lehrjahr, durfte das Projekt zum diesem Thema planen und gestalten. Dabei nahm die Kinderkrippe zum ersten Mal am Fasnachts-umzug in Möhlin teil.

Ausblick auf das kommende Jahr

Anfang Mai hat Daniela Küng, die in diesen Wochen ihre Weiterbildung zur diplomierten Kindererzieherin HF in Basel abschliessen wird, die Krippenleitung übernommen. Und bald ist es für mich so weit und ich werde als Fachfrau Betreuung Kind EFZ die Kinderkrippe Wallbach verlassen. Im August wird dann eine neue Lernende in meine Fussstapfen treten und ihre Berufsausbildung beginnen.

Zum Anfang des neuen Schuljahres, das gleichzeitig den Beginn eines neuen Betriebsjahres der Kinderkrippe markiert, wird wieder etwas Tolles zu erleben sein. Die Kinderkrippe bietet einen bewegungsreichen Nachmittag an mit viel Spiel, Spass und bestimmt auch der einen oder anderen Überraschung. Das Angebot gilt für Gross und Klein und wird mit einer Verpflegung am Abend und gemütlichem Beisammensein einen Ausklang finden. Dieser Bewegungsnachmittag wird am 2. September stattfinden und auch krippenexterne Kinder sind ganz herzlich dazu eingeladen (weitere Informationen folgen.)

Pascale Intlekofer ist Lernende im 3. Lehrjahr



KINDERKRIPPE  ...do gfallt's mir!
WALLBACH
professionell • kreativ • vertrauenswürdig

Das FaFo wird 15 Jahre alt!

Michaela Parrillo

Das Familienforum wird 15 Jahre alt! Wir finden, das ist ein Grund zum Feiern! Zu diesem Anlass haben wir den Musiker Andrew Bond engagiert. Das Konzert findet am 12. November 2017 um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Wallbach statt. Sichert Euch jetzt schon ein Ticket! Meldet Euch bei Gabi Freiermuth, 078 915 61 54.

Während den 15 Jahren war beim Familienforum immer viel los. Einige Beispiele? Märchen-nachmittage, Kerzenziehen, Swap and Style, Autopannen-



mitenand si mer stark WALLBACH

kurs, Kinderkleiderbörse, Führung im Zoo, Mittagstisch, Elternbildung, Kinderspiele an den Highland Games und vieles mehr.

Seit letztem Jahr bieten wir in den Frühlings- und Sommerferien auch eine Kinderbetreuung an. Das Thema in den Som-

merferien (07.08.17–11.08.17) heisst Zirkus. Last Euch überraschen! Infos bei Gabi Freiermuth 078 915 61 54.

Dieses Jahr werden wir auch an der Schweizermeisterschaft der Pontoniere anwesend sein (24.06.17– 25.06.17). Nein, nicht auf dem Rhein, das überlassen wir den Pontonieren! Wir werden mit einer Kinderattraktion aufwarten und die Gäste mit unserem feinen Schlangenbrot verwöhnen.

Die meisten Events können wir nur dank den vielen freiwilligen Helfern durchführen. Als Dankeschön für die vielen geleisteten Arbeitsstunden werden wir am 19. Mai 2017 einen Ausflug nach Rheinfelden zum Feldschlösschen unternehmen. Nach einer Einführung in die Braukunst werden wir gemeinsam, in gemütlicher Runde, ein Abendessen geniessen. Eine Bierdegustation wird sicher auch nicht fehlen!

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und zahlreichen Gäste/Besucher unserer Events! Auf die nächsten fünfzehn Jahre!

ANDREW BOND

Konzert zum Mitsingen

FaFo FAMILIEN FORUM *mitenand si mer stark*
WALLBACH

Am Sonntag den 12. November 2017 um 15.00 Uhr
im Schulhaus Sandgruben in Wallbach
Türöffnung um 14.30 Uhr

Es ist freie Platzwahl

Kosten Kinder 12 Fr. / Erwachsene 20 Fr.

Ticketverkauf ab 3.2.2017 unter
events@fafo-wallbach.ch oder bei Gaby Freiermuth
Tel. 078/915 61 54

Nach Zahlungseingang stellen wir Ihnen die Tickets zu.
Falls es noch freie Plätze hat gibt es eine Tageskasse.

www.andrewbond.ch



v.l.n.r. Gaby Freiermuth, Sabine Heiz, Michaela Parrillo, Mirjam Hofer, Carmen Engler-Vecchia Foto von Fotohappenings

Im Februar fanden die Neuwahlen des Vorstandes statt. Gerne möchten wir uns Euch kurz vorstellen.

Michaela Parrillo, als Präsidentin und Kassiererin. Ich bin Mitglied beim FaFo seit 2008, seit 2015 im Vorstand, Mutter von zwei Kindern und wohnhaft in Wallbach seit 2009. Von Beruf bin ich Betriebswirtin und SAP Solution Consulting bei der Basler Versicherung. Warum ich beim FaFo bin: "Ich setze mich dafür ein, das Leben für Familien bunt zu machen, denn das Leben ist bunt. Gemeinsam sind wir stark."

Sabine Heiz, als Vizepräsidentin und Aktuarin. Ich bin Mit-

glied beim FaFo seit 2011, seit 2012 im Vorstand, Mutter von einem Sohn und wohnhaft in Wallbach seit 2010. Von Beruf bin ich Kindergartenlehrperson, zert. Coach, Erwachsenenbildnerin. Warum ich beim FaFo bin: "Es macht mir Freude, mit Gleichgesinnten etwas zu schaffen, was uns alle (Eltern und Kinder) weiterbringt."

Carmen Engler, als Verantwortliche für unsere Börse. Ich bin Mitglied beim FaFo seit 2003, seit 2015 im Vorstand, Mutter von zwei Kindern und wohnhaft in Wallbach seit 2002. Von Beruf bin ich Zolldeklarantin. Warum ich beim FaFo dabei bin: "Weils Spass macht! Der Verein bietet die Möglichkeit,

leicht mit anderen Familien in Kontakt zu treten."

Mirjam Hofer, als Verantwortliche für den Mittagstisch. Ich bin Mitglied beim FaFo seit 2013, seit 2015 im Vorstand, Mutter von zwei Kindern und wohnhaft in Wallbach seit 2013. Von Beruf bin ich eidg. Versicherungsfachfrau und Erwachsenenbildnerin. Warum ich beim FaFo dabei bin: "Es macht Spass, sich für eine Sache einzusetzen, welche Familien unterstützt."

Gaby Freiermuth, Resort Events. Ich bin Mitglied beim FaFo seit 2014 und seit Februar 2017 neues Vorstandsmitglied, Mutter von zwei Kindern und wohnhaft in Wallbach seit 2007. Von Beruf bin ich dipl. Pflegefachfrau HF und arbeite in einem Teilzeitpensum auf der rehabilitativen Intensivstation der Reha Rheinfelden. Warum ich beim FaFo bin: "Ich sehe das FaFo als Treffpunkt im Dorf mit Gleichgesinnten. Es werden verschiedene Anlässe organisiert für Gross und Klein. Es erleichtert die Integration von neu zugezogenen Familien."

Erlebniswoche „Zirkus“

Wann: In den Sommerferien vom 7. August bis 11. August 2017

Zeit: Beginn um 8.30 Uhr (Einlaufen ab 08.00 Uhr)
Ende: 17.00 Uhr (Abholen ab 16.45 Uhr)

Ort: Pfadihaus Wallbach – Wir sind aber viel unterwegs!!!

Kosten: CHF 70.- pro Tag inkl. Verpflegung
CHF 350.- für die ganze Erlebniswoche

Anmeldung: Tel.:078/915 61 54 oder Email an: events@fafo-wallbach.ch und natürlich über unsere Homepage

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.fafo-wallbach.ch



Grundfunktionen Mobiltelefone, Computer und Tablets

Eine Projektidee von Wallbachern für Wallbacher

Tamara Hasler

Hatten Sie auch schon mal eine Frage bei der Nutzung Ihres Mobiltelefons, Computers oder Tablets und wären froh gewesen, Ihnen hätte jemand erklärt, wie es geht?

Wir möchten gerne ein Treffen organisieren, bei dem Sie Ihre Fragen zu der Benutzung Ihres Mobiltelefons, Computers oder Tablets versierten Personen stellen können. Dazu möchten wir herausfinden, ob Sie an einem solchen Service interessiert wären und sich durch die jüngere Generation die wesentlichen Grundfunktionen Ihrer persönlichen Geräte erklären lassen möchten.

Uns ist es wichtig, dass dabei jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen persönlichen Schulungsverantwortlichen zur Seite gestellt bekommt. Die Schulungsverantwortlichen werden durch die röm.-kath. Kirchenpflege Wallbach zur Verfügung gestellt.

Mögliche Schulungsinhalte wären beispielsweise die folgenden:

- Geräte einrichten
- Einstellungen, um Ihre Privatsphäre zu schützen
- Anrufe entgegennehmen, Videotelefonie bedienen
- Im Internet surfen, googeln
- E-Mail, SMS und WhatsApp lesen und schreiben
- Facebook bedienen
- Videos in YouTube schauen
- Apps installieren und verwalten

Gerne können Sie Ihre eigenen Fragen zu den Geräten zum Treffen mitbringen. Die Schulungsverantwortlichen gehen individuell auf Ihre Fragen ein. Die Schulung soll offen für alle sein, unabhängig der Konfession und in Wallbach stattfinden. Geplant ist eine einmalige Durchführung, je nach Interesse und Verlauf der Schulung kann über ein weiteres Treffen befunden werden.

Unsere Motivation ein solches Treffen zu organisieren ist es, für Mitmenschen da zu sein und mit ihnen in Dialog zu treten, dort, wo möglicherweise Hilfe geleistet werden kann.

Bitte melden Sie sich **bis am 31. Juli 2017** bei uns, wenn Sie interessiert an einer solchen Schulung sind.

Kontakt

Tamara Hasler, Präsidentin der röm.-kath. Kirchenpflege Wallbach

E-Mail:

tamara.hasler@bluewin.ch

Telefon: 061 861 10 23



Röm.-kath. Kirchenpflege Wallbach

v.l.n.r. Brigitte Scartazzini, Margrit Bugmann, Manuela Bitter, Tamara Hasler, Stefan Thomann

Schüürefäscht 2017 - ein Fest fürs Dorf und die ganze Familie

Dieter Roth jun.

Vor ein paar Wochen erst durften wir Euch zum Händöpfelsetzen einladen. Obwohl es bei diesem Anlass eigentlich noch nie ernsthaft darum ging, Händöpfel fürs Schüürefäscht zu pflanzen, entstand auch in diesem Jahr ein kleines wundervolles Kartoffel-Beet, das hoffentlich pünktlich zum Schüürefäscht seinen Ertrag abwerfen wird. Ansonsten war es vor allem das, was auch das Schüürefäscht ausmacht – ein Fest fürs Dorf und die ganze Familie.

Das Schüürefäscht 2017 findet ein wenig früher im September statt als gehabt, da der Dirigent der «Schüürejodler» danach für einige Zeit in den Ferien sein wird. Darum findet das Schüürefäscht in diesem Jahr am Samstag, den 02. September statt. Weiter werden wir dieses Jahr auf die Nagelmeisterschaft verzichten. Die Nagelstöcke werden aber nach wie vor in der Bar stehen, der eigentliche «Wettkampf» wird aber nicht mehr durchgeführt.

Der Rest bleibt sich gleich, es soll ein Fest fürs Dorf und die ganze Familie sein, wo Jung und Alt, Alteingesessene und Neuzuzüger miteinander anstossen und einen fröhlichen Abend zusammen verbringen können.

Der **SchneeSportVerein** freut sich jetzt schon darauf, möglichst viele Leute begrüßen zu dürfen und darauf, mit dem einen oder anderen auf einen gelungenen Abend anstossen zu können! Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer!



Programm

Festbeginn:	Samstag 02.09.2017, 12.00 Uhr mit Rösti vom Röstibalken
Wo:	Oberdorfweg 4, in der Nähe der Raiffeisenbank
Wagenschopfbar:	Um all die Rösti zu verdauen bietet die Wagenschopfbar genau das richtige.
Schüürejodler Wallbach:	Und wieder jodelt der SSV! Nach monatelangem, hartem Proben hoffen wir, Euch erneut begeistern zu können und haben auch in diesem Jahr eine musikalische Überraschung für Euch bereit! Gejodelt wird zu folgenden Zeiten: Auftritt: 14.30 Uhr Auftritt: 19.00 Uhr Auftritt: 21.30 Uhr
Musik und Tanz:	Auch in diesem Jahr heizt die Rockalm wieder ein! Für Stimmung ist also auf jeden Fall gesorgt!!

AUFRUF:

Wie jedes Jahr sind wir auch in diesem Jahr froh um jeden möglichen **Helfer!** Wenn ihr also jetzt schon wisst, dass ihr gerne mithelfen möchtet, meldet euch doch bitte bei eurem üblichen SSV-Kontakt, oder bei Dieter Roth unter rdidi77@hotmail.com oder 079 904 94 00. Vielen Dank jetzt schon an alle, die zu einem guten Gelingen dieses Anlasses beitragen!

Grümpeli FC Wallbach: 30. Juni + 1. Juli 2017

Florian Guarda

Ein Fest für's Dorf und seine Vereine

Unter diesem Motto wollen wir auch im Jahr 2017 das Grümpeli zu einem „Dorffest“ machen. Ende Juni sollen Jung und Alt, Gross und Klein und vor allem hoffentlich **viele Wallbacherinnen und Wallbacher** auf dem Sportplatz Sandgruben, ein tolles Grümpeli bestreiten. Die im letzten Jahr eingeführte **„Fussball-Olympiade“** wird NEU auch für andere Gruppierungen offen sein und so für noch mehr Spektakel sorgen. Spass und geselliges Beisammensein steht dabei im Vordergrund.

„Fussball-Olympiade“ für jedermann

Wie im letzten Jahr spielen die Vereine nicht ein „normales“ Fussballspiel, sondern eine **„Fussball-Olympiade“** mit verschiedenen Spielen wie **Boggia, Hindernislauf, Zielschiessen etc.** Alles natürlich mit einem Fussball. NEU wird diese Kategorie auch für andere Gruppierungen wie Jass-Runnen, Quartiere, Hausfrauen etc. offen stehen. Einzige Bedingung: **Ein Team von mindestens vier Personen müsst ihr sein.**



Auf spannende Diskussionen bei der Fussball-Olympiade darf man auch dieses Jahr gespannt sein ☺

Sponsorenlauf und Mixed

Den Auftakt zum Grümpeli machen traditionell die Junioren mit dem Sponsorenlauf am Freitagabend. Danach findet das beliebte **Mixed Turnier** statt, bei dem Mannschaften à 6 Personen, davon mind. 3 weiblich, gegeneinander antreten.

Junioren-Cup und Spassfussballer

Am Samstag stehen zuerst die Junioren im Mittelpunkt des Geschehens. Unter dem Motto **„Die Nr. 1 im Fricktal“**, erküren die **Junioren mit den Jahrgängen von 2000 bis 2012** die besten pro Altersstufe. Danach sind die Teilnehmer der Kategorie **Spassfussballer** dazu aufgefordert, ihr (Nicht-) Können unter Beweis zu stellen. Hier steht ganz klar der Spass vor dem Ehrgeiz. In dieser Kategorie heissen wir beispielsweise gerne **Vereins-, Familien- oder auch Firmenmannschaften** willkommen und einfach alle, die Spass daran haben.

Geselligkeit wird gross geschrieben – „Stammtisch“ auf der Sandgrube

Auf dem Sportplatz wollen wir eine **temporäre „Dorfbeiz“** eröffnen und Gespräche am „Stammtisch“ vertiefen. Lasst euch überraschen ☺ Für das leibliche Wohl der Spieler und Fans ist natürlich an beiden Tagen gesorgt. In

Programm

Freitag, 30.06.2017

17:30 Uhr Sponsorenlauf
19:00 Uhr Mixed-Turnier

Samstag, 01.07.2017

10:00 Uhr Junioren
12:00 Uhr Spassfussballer
15:30 Uhr „Fussball-Olympiade“
→ Dorfvereine
→ andere Gruppierungen

Festwirtschaft

Freitag 17:00 – 24:00 Uhr
Samstag 09:30 – 24:00 Uhr

der Festwirtschaft kann man sich unter anderem mit einer Wurst, einem Schnitzelbrot, Pommes Frites oder auch Kuchen stärken.

Ab ans Grümpeli

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, jetzt fehlt nur noch ihr. Meldet euch mit euren Mannschaften an und macht euch bereit, für ein tolles und faires Turnier!

Wir freuen uns auf euren Besuch, sei es als Spieler oder Fan!

Anmeldung und weitere Infos unter: www.fcwallbach.ch

Sportliche Grüsse
OK Grümpeli 2017



Keiner zu klein, ein Sieger zu sein!

Der Grossanlass steht vor der Tür

Pontoniere CH-Meisterschaften

Severin Guarda

Am Wochenende vom **24./25. Juni** wird der Pontonierfahrverein Wallbach die Schweizermeisterschaften der Aktiven in Wallbach am Rhein durchführen. Die Vorbereitungen rund um den Grossanlass laufen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Nun gilt es, auch die sportliche Seite bis zum Wettkampf in Topform zu bekommen. Nach den ersten Trainingswochen wurden auch bereits die ersten Wettfahrten in Murgenthal und Dietikon bestritten, wo man mit durchschnittlichen Ergebnissen abschloss. So hiess es zurück ins Training. Um noch besser auf das Heimwettfahren vorbereitet zu sein, wird seit kurzem mit internen Zeitnehmern und Kampfrichtern trainiert.

Doch für was der ganze Aufwand, die zweijährige Planung, die monatelangen Aufbauarbeiten und die stundenlangen Trainings? Ganz einfach, die Ausrichtung einer Schweizermeisterschaft bietet sich nicht alle Tage und soll einen entsprechenden Rahmen erhalten. Dafür hoffen wir auf Sie, liebe Wallbacherinnen und Wallbacher, damit das Wettkampfgelände an diesem Wochenende von Zuschauern gesäumt ist.

Auf der folgenden Seite 24 ist ein Überblick mit den wichtigsten Daten zu den Festivitäten aufgelistet.

Die Pontoniere Wallbach erwarten rund **1'000 Teilnehmer** aus der ganzen Schweiz und hoffen, aus Zuschauersicht diesem Wettkampf den gebührenden Rahmen zu geben. So können wir Ihnen nebst dem unterhaltensamen Rahmenprogramm auch Sport auf höchstem Niveau präsentieren. Wer Interesse am Parcours oder den genauen Startzeiten aller startenden Sektionen hat, kann diese Informationen auf unserer Homepage einsehen:

www.pfv-wallbach.ch



Kommt und feiert mit uns



24. Juni 2017
ab 20.30 Uhr



in Wallbach
an der
SM der Pontoniere





Kommt und feiert mit uns

Pontoniere CH-Meisterschaften in Wallbach

Am 24. und 25. Juni 2017



Gerne geben wir Ihnen hier einen kleinen Überblick mit den wichtigsten Daten zu den Festivitäten:

Freitag

18:00 Uhr Vorfahren der Pontoniere Wallbach um den Kampfrichtern den Parcours vorzustellen.

Samstag

07:30 Uhr Start der Pontoniere Wallbach
18:00 Uhr Start Kat. 1 Pontoniere Wallbach
Barbetrieb und Abendunterhaltung mit den Silverbirds

Sonntag

07:30 Uhr Start Wettkampf
15:00 Uhr Rangverlesen, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Wallbach
Festbetrieb mit Alleinunterhalter Benny


Wir freuen uns, Sie liebe Wallbacherinnen und Wallbacher, bei uns in Wallbach am Rhein für die Schweizermeisterschaft der Pontoniere vom **24. und 25. Juni** begrüßen zu dürfen.

WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis 
Andrea Christ

Postkonto IBAN

CH71 0900 0000 2014 1723 4
Postcheck-Konto 20-141723-4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

990 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

**14. August
6. November**

2017